

## INHALT

|  |    |
|--|----|
| Nachrichten  | 50 |
| Hintergrund  | 52 |
| Umstellung ab Ende März: Neues Antennenfernsehen DVB-T2 HD löst derzeitigen Standard ab • Fördertöpfe neu gefüllt: Veränderungen bei der KfW-Förderung • Rettet den Vorgarten! Initiative für mehr lebendiges Grün vor dem Haus • Beim Bauen auf der richtigen Seite: Kostenlose Vertragsmuster von Haus & Grund und ZDB aktualisiert • Auswertung aller deutschen Mietspiegel: Ortsübliche Vergleichsmieten – München führt, Berlin vergleichsweise günstig |    |
| Fragen & Antworten   | 55 |
| Mietermodernisierung: Wie Erlaubnis nachweisen? • Untervermietung: Muss ich das gestatten? • Bettwanzen: Wer zahlt die Entfernung? • Hausverwaltung in der Wohnung: Zulässig – und welches Mietrecht gilt? • Langfristiger Ab-<br>lesevertrag: Problematisch bei Hausverkauf? • Teilgewerbliche Wohnungsnutzung: Darf der Mieter das? • Vergilbter Lack: Muss der Mieter streichen?  |    |
| Recht kurz & bündig  | 57 |
| Landgericht Berlin mit umfangreichem Katalog von Modernisierungsmaßnahmen: Unschärfen bei der Ankündigung sind unvermeidlich • Vertragsende vor Grundbucheintragung: Späterer Erwerber muss nicht erhaltene Kautions auch nicht erstatten • Fernwärme als Modernisierung: Auch (nicht zwingend notwendiger) Austausch der Heizkörper zu dulden • Berechnung des Warmwasserverbrauchs: Für frühere Perioden analog der Formel in der Heizkostenverordnung     |    |
| Recht & Praxis   | 59 |
| Qualifizierter Mietspiegel für Oranienburg 2017 – Auszüge  |    |
| Bücher & Software  | 61 |
| Rund um Haus & Garten  | 62 |
| Winterspuren an Dach und Fassade beseitigen: Frühjahrs-Check fürs Haus schützt die Bausubstanz • Frisch ans Werk: Erste Gartenpflege im Frühjahr • Fitnessprogramm für die Heizung: Leistung verbessern, Verbrauch senken, Förderprogramme nutzen • Gebäudeenergiegesetz (GEG): Energieeinsparrecht und Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz werden eins • Abwasser: Wie sieht's mit Ihrem Hausanschluss aus?  |    |
| Aus den Vereinen   | 66 |
| <b>Landesverband Brandenburg:</b> Vorstandssitzung/ Beschlussfassungen • Sachstand Internetpräsenz des Landesverbandes und der Ortsvereine • <b>Eberswalde:</b> Festakt 25 Jahre Ortsverein – Bitte Termin vormerken und anmelden • <b>Erkner:</b> OderSpreeBau 2017 erfolgreich abgeschlossen   |    |
| Impressum  | 64 |

Titelfoto: Pixabay

## KOMMENTAR



### Auftakt zum Wahlkampf

Zeit, die Programme und Aussagen der Parteien zu hinterfragen

Von Lars Eichert, Landesvorsitzender Haus & Grund Brandenburg

Am 24. September 2017 ist Bundestagswahl. Die Parteien haben ihre Kandidaten aufgestellt und die Kanzlerkandidaten benannt. Auch wenn es noch lange hin ist bis zum Herbst, kann man den Medien schon viele Spekulationen zu den Erfolgsaussichten der jeweiligen Kandidaten entnehmen. Eine Legislaturperiode ist zwar nicht ewig, gleichwohl dürften die Worte Schillers für die Ehe „Drum prüfe, wer sich ewig bindet“ auch hier von Bedeutung sein. Denn die Begeisterung für den einen oder anderen Kandidaten könnte nach der Wahl schnell verfliegen sein, wenn man sich nicht ausreichend mit deren Aussagen und Versprechen auseinandersetzt.

Bei der Diskussion um die Personen scheinen die Inhalte jedoch ein wenig ins Hintertreffen zu rücken. Sicher sind die Personen wichtig. Wer Grundeigentum hat oder erwerben möchte, um darin zu wohnen oder Geld für die Rente anzulegen, muss sich jedoch nicht nur fragen, ob ihm die jeweiligen Kandidaten sympathisch sind.

Entscheidend wird sein, was die Programme der Parteien beinhalten, für die diese Personen antreten. Auch wird man sich fragen müssen, ob die Genossen oder Parteifreunde der jeweiligen Kandidaten das mittragen, was dieser Kandidat den Wählern verspricht.

Die Wahlprogramme, mit denen um Ihre Stimme geworben werden soll, werden jetzt überarbeitet. Das ist Ihr Moment!

Fordern Sie die Politiker auf, Farbe zu bekennen, ob sie im Interesse der Eigentümer handeln wollen, und wie sie zu bisherigen Inhalten und Aussagen stehen.

Beispielsweise die Mietpreisbremse, ein verfassungswidriges und untaugliches Instrument, das die Wohnungsknappheit allenfalls verschärft, aber keinen neuen Wohnraum schafft. Oder die Energieeinsparverordnung, die mit immer höheren Anforderungen beständig die Kosten für die Eigentümer steigert. Obwohl die Baukosten im Rahmen des Bündnisses für bezahlbares Wohnen eindeutig als eine Stellschraube ausgemacht wurden, fehlen Antworten, wie die Baukosten reduziert werden könnten. Stattdessen wurden die Kohleindustrie entlastet und die Hauseigentümer und Mieter belastet, da diese nun diesen Anteil an Kohlendioxid mit weitaus größerem Kostenaufwand einsparen dürfen. Auch die Grunderwerbsteuer, die durch die Bundesländer beständig erhöht wird, erschwert den Eigentumserwerb insbesondere für private Haushalte, während Unternehmen diese Steuer mit Sharedeals umgehen können.

Nur mit den entsprechenden Antworten wird die Reue nach der Wahl nicht lang werden.